

Strecke BE 874
Landeskarte

Erlenbach - Seewlen - Ringoldingen
1227

GESCHICHTE

Stand Mai 2006 / sbo

Die Strecke verbindet Erlenbach über Seewelen mit Ringoldingen. Sowohl in Erlenbach als auch in Ringoldingen trifft sie mit der nationalen Strecke BE 21 (Thun – Zweisimmen) zusammen. Auf der TK (Blatt XII 1860) ist von Seewlen bis Ringoldingen ein «Fussweg» eingetragen. Im TA (367 Wimmis 1878) ist die Strecke BE 874 als «Fahrweg ohne Kunstanalge» enthalten mit dem letzten Teilstück vor Ringoldingen als «Feld- od. Saumweg».

Die heutige Ringoldingenbrücke wurde 1934 von einheimischen Zimmerleuten erstellt. Im Jahr 1952 erfolgten Verstärkungs- und Renovationsarbeiten (STADELMANN 1990: 114).

GELÄNDE

Aufnahme 16. Mai 1984 / hrm, GS

Die Strecke führt von der Sonn- auf die Schattseite des Simmentals und – nach einem erneuten Brückenschlag über die Simme – wieder auf die Sonnseite.

Die Strecke besteht durchgehend aus einer 3. Klass-Strasse. Im Aufstieg von der Simme nach Ringoldingen folgen sich zwei Stützmauern. Von der Substanz her erwähnenswert ist zudem der zweite Übergang über die Simme zwischen Seewlen und Ringoldingen. Es handelt sich um eine Brücke aus dem Jahre 1934 in traditioneller Holzbauweise und mit gemauerten Widerlagern (Abb. 1 und 2). Das Bauwerk ist 21 m lang und 4.3 m breit. Das Tragsystem besteht aus einem Ständerfachwerk über vier Feldern mit Zwillingsstreben und einfachen Pfosten. Die Quergebinde sind mit Streben versteift. Die Fahrbahn besteht aus in Längsrichtung ausgelegten Planken und wird seitlich von hüfthohen Bretterbrüstungen eingefasst. Als Witterungsschutz dient ein abgewalmtes Eternitdach (Angaben aus: STADELMANN 1990: 114).

Die Brückenfahrten sind durch
Randsteine begrenzt, die unter einander
mit Zorreseisen verbunden sind.
Abb. 1 (Bic, 17. 5. 2006)



*Die Innenkonstruktion mit der Jahrzahl
«1934» am vorderen Bundbalken.
Abb. 2 (Bic, 17. 5. 2006)*



— Ende des Beschriebs —